

Häring B 16 rezeension

BUCH

Hermann Häring: Im Namen des Herrn. Wohin der Papst die Kirche führt.

Gütersloher Verlagshaus 2009. ISBN-13: 978-3-579-06493-2. 192 S., ca. Fr. 31.90

Hier schreibt ein anerkannter Spezialist der Ratzinger-Theologie. Denn Hermann Häring hat in mehreren Büchern das theologische Denken des Professors, Glaubenspräfekten und Papstes sorgfältig analysiert. Er weist fundiert nach, wie Ratzinger schon lange und immer noch konservativ denkt und damit wohl nicht fähig ist, die Kirche in die Zukunft zu lenken. Darum ist der päpstliche Entscheid, die Piusbrüder zurückzuholen, letztlich kein Betriebsunfall, sondern eine Konsequenz von Ratzingers Denkweise. Härings Buch liest sich trotz seines Tiefganges leicht. Nicht leicht ist jedoch die Tatsache zu verdauen, dass eine solche rückwärtsgewandte Theologie den Kurs der Weltkirche bestimmt.

Walter Ludin

Zitat

Der Geist des Konzils

„Vertan wurde (durch Benedikt XVI.) die Chance, den Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils endlich zum Kompass der katholischen Kirche zu machen: Immer wieder werden Konzilstexte relativiert und gegen den Geist der Konzilsväter interpretiert. Seine innere Nähe zur Piusbruderschaft in Liturgie- und Traditionsverständnis ist nicht zu verkennen. Ich bin überzeugt, dass dieser restaurative Kurs der katholischen Kirche grossen Schaden zufügt.

Hans Küng im Vorwort zu: Hermann Häring Im Namen des Herrn. Wohin der Papst die Kirche führt.